



TOLLHAUS E.V. ALTER SCHLACHTHOF 35 76131 KARLSRUHE

Stadt Karlsruhe  
Herrn Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup  
Herrn Bürgermeister Dr. Albert Käuflein  
Die Mitglieder des Gemeinderats  
Das Kulturamt der Stadt Karlsruhe

Tollhaus Freier Kulturverein e.V.  
Sebastian Bau  
Alter Schlachthof 35  
76131 Karlsruhe  
fon +49 721 96405-16  
fax +49 721 96405-20  
sebastian.bau@tollhaus.de  
www.tollhaus.de

02.10.23

## Förderantrag Kulturzentrum TOLLHAUS - 2024

Sehr geehrter Herr Dr. Mentrup,  
Sehr geehrter Herr Dr. Käuflein,  
Sehr geehrte Gemeinderätinnen und Gemeinderäte,

hiermit beantragen wir für das TOLLHAUS Karlsruhe ab dem Jahr 2024 eine institutionelle Förderung durch die Stadt Karlsruhe in Höhe von 306.900,- EUR und eine Dynamisierung gemäß dem Verbraucherpreisindex.

Seit der Eröffnung des großen Saals im Jahr 2010 ist die Fördersumme für das TOLLHAUS und das von uns gestaltete Jahresprogramm unverändert geblieben bzw. wurde im Jahr 2017 sogar im Rahmen der damaligen Sparmaßnahmen von 232.000 EUR auf seitdem konstante 229.000,- EUR gekürzt.

Lediglich 2019 wurde für das ATOLL-Festival als herausragendes Festival mit seiner mittlerweile europaweiten Strahlkraft eine zusätzliche Fördersumme in Höhe von 50.000,- EUR bewilligt, so dass das TOLLHAUS seitdem mit insgesamt 279.000,- EUR gefördert wird.

In der gleichen Zeit ist der Verbraucherpreisindex bis 2022 jährlich gestiegen, jeweils um mindestens 0,5 bis zuletzt 6,9% im Vergleich zum Vorjahr<sup>1</sup>. Insgesamt ergibt sich so seit 2010 bis zum Jahr 2022 eine allgemeine Kostensteigerung von 21%.

Auch am TOLLHAUS sind diese Kostensteigerungen natürlich nicht spurlos vorübergegangen. So wurde beispielsweise seitens der Karlsruhe Fächer GmbH die Miete für unsere Räumlichkeiten im vergangenen Jahr um 8,8% erhöht und auch bei den Löhnen unserer Kolleg:innen haben wir in Anlehnung an den diesjährigen Abschluss beim TVÖD eine Steigerung von 4,95% vollzogen. Bereits das Geschäftsjahr 2022 hat das TOLLHAUS mit einem negativen Ergebnis von 10.281,18 EUR abgeschlossen, was in unserer Historie bisher extrem selten der Fall war. Aktuell müssen wir davon ausgehen, dass auch 2023 mit einem leicht negativen Geschäftsergebnis beendet wird.

Allein diese Ausgangslage verdeutlicht, dass die Schere zwischen Kosten und erzielbaren Einnahmen auch in absehbarer Zeit weiter auseinander gehen wird und daher eine Anpassung der Förderung notwendig ist.

<sup>1</sup> Statistisches Bundesamt, <https://www-genesis.destatis.de/genesis/online?sequenz=tabelleErgebnis&selectionname=61111-0001&startjahr=1991#abreadcrumb>

Selbstverständlich sind auch wir um die Akquise von Drittmitteln und Fördermitteln bemüht, haben gerade in Corona-Zeiten von den Programmen die Land und Bund aufgelegt haben, wo immer möglich, Gebrauch gemacht und so keine städtischen Notfallmittel in Anspruch nehmen müssen. Diese Möglichkeiten fallen aber künftig größtenteils weg, teilweise sind im Rahmen der noch ausstehenden finalen Abrechnungen auch Rückforderungen einzelner Mittel möglich. So steht die Abrechnung der Überbrückungshilfe 4 derzeit noch aus, bei der Überbrückungshilfe 3 wurden vom TOLLHAUS knapp 55.000,- EUR zurückgefordert. Auch hier müssen wir also weiterhin kaufmännisch vorsichtig planen.

Die zweite Möglichkeit Einnahmen zu erhöhen, und die gestiegenen Kosten so abzufedern, wäre eine deutliche Erhöhung unserer Ticketpreise. Als soziokulturelles Zentrum, das möglichst vielen Bevölkerungsschichten zugänglich sein möchte, sehen wir hier allerdings nur begrenzte Möglichkeiten diesem allgemeinen Trend in der Veranstaltungsbranche zu folgen. Anders als privatwirtschaftlich betriebene Einrichtungen soll der Besuch bei uns möglichst erschwinglich bleiben und die kulturelle Teilhabe so gesichert bleiben, so dass wir die Kostensteigerungen nicht komplett über die Ticketpreise an unsere Besucher:innen weitergeben können und wollen.

Diese Verbundenheit zu unserem Publikum ist uns sehr wichtig und hat bereits in der Corona-Krise sehr positiv auf uns zurückgewirkt. Denn neben den von Bund und Land aufgelegten Förderprogrammen hat auch die enorme Spendenbereitschaft der Bevölkerung und mit dem TOLLHAUS verbundenen Menschen uns so relativ unbeschadet durch die Pandemie kommen lassen. Durch die Inflation, gestiegene Kosten an allen Ecken und die damit verbundene wirtschaftliche Unsicherheit ist aber auch hier absehbar, dass die Spendenbereitschaft/-möglichkeiten in den nächsten Jahren signifikant geringer ausfallen werden.

Des Weiteren liegen zahlreiche Herausforderungen vor uns: der Generationenwechsel im Team und damit verbunden die Themen „fair pay“, „gender pay gap“ und Erwartungen der jüngeren Generation an die Arbeitsmodelle und -plätze der Zukunft. Aber auch gesamtgesellschaftliche Entwicklungen bei denen (zu Recht) auch die Vorbildfunktion der Kultureinrichtungen erwartet wird, wie Nachhaltigkeit und damit verbundene Modernisierungen von Infrastruktur und technischer Ausstattung liegen vor uns.

Aus dieser Gesamtbetrachtung heraus beantragen wir daher also die bereits genannte Erhöhung unserer jetzigen Zuschüsse um 10% auf 306.900,- EUR sowie eine Dynamisierung der Zuschüsse gemäß dem Verbraucherpreisindex.

Zusätzlich finden in diesem und dem kommenden Jahr bundes- oder sogar europaweit ausstrahlende Veranstaltungen im TOLLHAUS statt. Am 24.10.2023 wird der Kleinkunstpreis Baden-Württemberg bei uns im Haus verliehen, dies wird in Zukunft alle vier Jahre der Fall sein. Im Jahr 2024 sind wir zudem gemeinsam mit dem tête-à-tête Rastatt der Gastgeber des „Circostrada General Meetings“. Hierbei handelt es sich um eine Vereinigung von Akteuren im Bereich des zeitgenössischen Zirkus und des Straßentheaters aus ganz Europa, weitere Details können Sie der beigefügten Anlage entnehmen. Die Generalversammlung dieser Vereinigung findet nun erstmalig in Deutschland statt. Zu diesem Anlass werden viele ausländische Fachgäste erwartet, die ihre Eindrücke aus Karlsruhe nach ganz Europa tragen werden. Die Erhöhung unseres Förderzuschusses wollen wir auch dafür nutzen, solche repräsentativen Veranstaltungen, die zusätzliche Kosten zu unserem Jahresprogramm bedeuten, zu ermöglichen und unabhängig von unserer Programmplanung flexibel auf solche Möglichkeiten eingehen zu können.

Die Angemessenheit des Zuschusses zeigt auch ein Blick auf unsere Finanzplanung für das Jahr 2023.

Bei geplanten Einnahmen von insgesamt 4,2 Mio EUR im Jahr 2023 wäre die kommunale Fördersumme von 306.900,- EUR mit einem Anteil von 7,3% für ein Kulturzentrum unserer Größe in Baden-Württemberg einzigartig gering. Bereits im Jahr 2022 entspräche sie bei unseren 99.062 Besucher:innen einer Förderung von gerade einmal 2,82 EUR pro Kopf.

Unter Berücksichtigung der Komplementärförderung durch das Land Baden-Württemberg in Höhe von 50% des kommunalen Zuschuss wären es 4,22 EUR pro Kopf.

Von der bisher angedachten Kürzung des Förderbetrags wäre das TOLLHAUS also gleich doppelt betroffen, da dann auch die Komplementärförderung des Landes sinken würde.

Zusammengefasst: um flexibel auf aktuelle gesellschaftliche Themen in unserem Programm reagieren zu können, die Eintrittsschwelle vertretbar gering zu halten und auch weiterhin experimentelle und künstlerisch spannende Formate im TOLLHAUS zeigen zu können, sowie den Erwartungen der Öffentlichkeit und unserer Kolleg:innen, was zukunftsfähige Arbeitsmodelle, Entlohnung und Nachhaltigkeit angeht, gerecht werden zu können, beantragen wir eine Erhöhung des Förderbeitrags für das TOLLHAUS um 10% auf 306.900,- EUR sowie eine Dynamisierung des Zuschusses gekoppelt an den Verbraucherpreisindex.

Mit freundlichen Grüßen

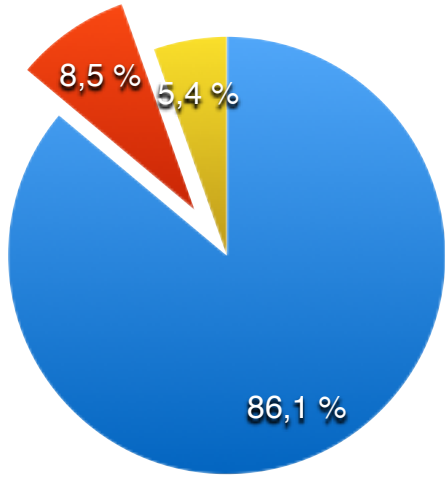


Britta Velhagen  
(Geschäftsführende Vorstände)



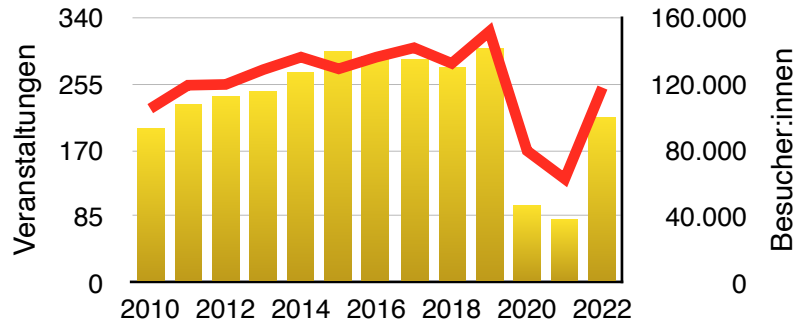
Sebastian Bau

**Anteil der Fördermittel am TOLLHAUS  
Jahresetat 2022:**



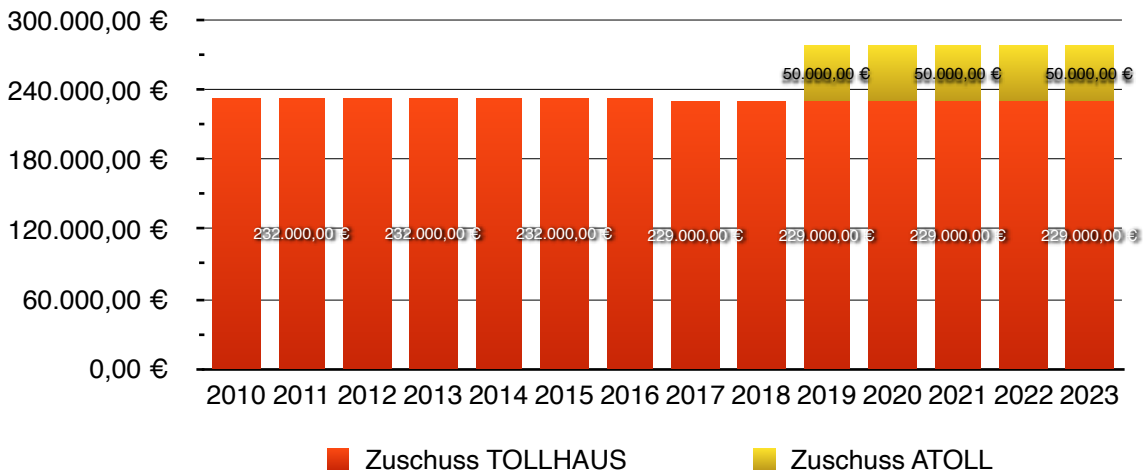
- Eigenmittel
- Förderung Stadt
- Förderung Land

**Besucherzahlen und Anzahl der  
Kulturveranstaltungen im TOLLHAUS von  
2010 bis 2022**



- Veranstaltungen
- Besucher

**Höhe der kommunalen Zuschüsse für das  
TOLLHAUS und ATOLL-Festival**



## **Die europäische Zirkus- und Straßentheaterszene zu Gast in Karlsruhe**

Das CIRCOSTRADA GENERAL MEETING vom 28.05. bis 01.06. in Karlsruhe und Rastatt

Wir freuen uns gemeinsam mit unserem Partner dem Tête à Tête Festival in Rastatt erstmals seit vielen Jahren das CIRCOSTRADA General Meeting in Deutschland ausrichten zu dürfen.

Das Tollhaus ist gemeinsam mit über 130 anderen Organisationen aus ganz Europa Mitglied in dem europäischen Netzwerk für Zeitgenössischen Zirkus und Performance im öffentlichen Raum (Straßentheater etc.). Die Organisation wurde 2003 mit dem Ziel gegründet, diese Bereiche weiterzuentwickeln und zu stärken und ihnen auf europäischer Ebene und weltweit Anerkennung zu verschaffen.

Festivals, Residenz-, Kurations- und Aufführungsräume, Dachverbände, nationale Netzwerke, Ressourcen- und Informationszentren sowie Entwicklungsagenturen aus 30 Nationen treffen sich in Karlsruhe um die Kulturszene und deren Strukturen kennenzulernen, die Zusammenarbeit zu stärken und wegweisende Projekte zu starten.

Als wichtiger Partner und Ansprechpartner für seine Mitglieder fördert CIRCOSTRADA den Wissensaustausch und die Zusammenarbeit auf europäischer und internationaler Ebene und ist ein Akteur bei den Beziehungen zu den Kulturabteilungen der verschiedenen europäischen Institutionen. Das Netzwerk berät nationale, regionale und lokale Initiativen in den genannten Genres. CIRCOSTRADA beschäftigt sich auch mit aktuellen gesellschaftlich relevanten Themen die den Zeitgenössischen Zirkus und die Freiluftkünste betreffen (u.a. Verringerung der negativen Umweltauswirkungen, Studie über Gleichstellung, Vielfalt) und stellt diese in Publikationen und dem Data Portal zu Verfügung.

Wir erwarten zu dem Treffen mindestens 100 TeilnehmerInnen. Als Gastgeber sind wir teilweise für die Programmgestaltung, die Erstellung einer Broschüre, den lokalen bzw. regionalen Transport und teilweise die Verpflegung zuständig.

Die Übernachtungskosten und die An- Abreise werden von den TeilnehmerInnen selbst übernommen (außer ReferentInnen). Für das General Meeting wird das Tollhaus in der ersten Hälfte ein Programm erstellen, dass auch teilweise für die Öffentlichkeit zugänglich ist. Die zweite Hälfte der Veranstaltung wird in Rastatt beim Festival stattfinden.

Die derzeitige Kalkulation liegt bei etwa 70.000 Euro an Kosten.

Davon werden ca. 17.000 Euro von CIRCOSTRADA übernommen, das Tollhaus bringt Eigenmittel (Räume, Technik, Personal) von ca. 6.000 Euro ein.

Aus den von uns beantragten kommunalen Fördermittelerhöhungen würden wir im Jahr 2024 10.000 Euro in die Umsetzung des General Meetings einfließen lassen.

Mit dem gleichen Betrag ist auch vom Tête à Tête Festival (Stadt Rastatt) zu rechnen. Anträge beim Land Baden- Württemberg und dem Staatsministerium in Berlin sollen die Gesamtfinanzierung absichern.

Nähere Informationen zu CIRCOSTRADA finden Sie unter: <https://www.circostrada.org/en>